

# Theater : Repertoire vom 24. bis 31. Januar 1897

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **6 (1897)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Trocken* wird ein den Gaumen nicht belebender Wein genannt.

*Unrein* bezeichnet die Weine mit einem ungehörigen Beigeschmack nach Fass und dergleichen.

*Voll* ist ein Wein mit den gegenteiligen Eigenschaften wie „spitz“.

*Weich* werden einerseits Weine mit wenig Säure genannt, andererseits bezeichnet man damit auch das Gegenteil von „gährig“.

*Zielen* nennt man das erste Stadium der Essigsäurebildung.

In Betreff des Zustandes der Weine spricht man von *spendenden*, *vollkommen flackeren*, andererseits von *leicht-* oder *stark staubigen* oder *trübten* Weinen. *Hochfarbig* nennt man Weissweine, wenn sie einen bräunlichen Ton zeigen; Rotweine können *leicht dunkel* (*rubinrot*), *sehr dunkel* und *übermässig gefärbt* sein. (Gastwirts-Ztg. Berlin.)

### Kleine Chronik.

**Erfurt.** Das Hotel Römischer Kaiser verkaufte Herr Kanzler für 800,000 Mk. an einen Berliner Hotelier.

**Zürich.** Der grosse Tonhallemaskenball findet am 20. Februar in sämtlichen Räumen des schönen Etablissements statt.

**Berchtesgaden.** Das Hotel Kröswang ging zum Preise von 450,000 Mk. in den Besitz des Hrn. Hotelier Dressler in Aussee über.

**Villeneuve.** Das Hotel Byron ist von dem bisherigen Direktor, Herrn H. Gehrig, um die Summe von 375,000 Fr. käuflich erworben worden.

**Poschiavo.** Herr A. Conzetti, Besitzer des Kurhauses La Prese, hat zum Geranten seines Etablissements Herrn Fritz Arnold, langjähriger Oberkellner im Hotel Habis in Zürich, ernannt.

**Meran.** Herr A. Ellmenreich wird am 20. ds. Mts. sein Hotel Kaiserhof daselbst eröffnen. Ausserdem hat Herr Ellmenreich für den Sommer die Direktion des Sulden-Hotels wieder übernommen.

**Basel.** Wie die „Nat. Ztg.“ berichtet, ging das Hotel zum „Weissen Kreuz“ in den Besitz des Hrn. Jean Deininger, langjähriger Kellner im Badischen Bahnhof, über. Der Kaufpreis beträgt Fr. 200,000.

**Bad Harzburg.** Das Kurhotel Julius-Hall ging nebst der südlichen Hälfte des Solbad-Parkes für 425,000 Mk. in den Besitz des Hrn. Restaurateurs Belnecke vom Kloster Michaelstein bei Blankenburg über.

**Luzern.** Für den diesjährigen Fastnachtsumzug (Fritschzug), an dessen Spitze Herr Oskar Hauser vom Hotel Schweizerhof steht, haben nicht weniger als 19 Vereine mit 900 Mitgliedern ihre Beteiligung zugesagt.

**Bern.** Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureaus haben im Monat Dezember 1896 in den stadtbahnernischen Gasthöfen 8235 Personen logiert (1895: 8282); vom 1. Nov. bis 31. Dez. 1896 18,348 Personen, in der gleichen Periode 1895: 16,822.

**Entlebuch.** Das Schinbergbad mit seinen Schwefel- und Eisenquellen, in den letzten Jahren von Hrn. Doller, Sohn zur „Lützelau“ in Weggis geführt, ist von Herrn Fallegger-Wyrsch in Lausanne um den Preis von 110,000 Franken käuflich erworben worden.

**Vevey-Chatel-St. Denis** erhält eine elektrische Bahn von nahezu 13 Kilometern. Der Ausgangspunkt ist der Marktplatz von Vevey. Fünf Züge verkehren täglich nach jeder Richtung. Die Baukosten der Linie, Rollmaterial inbegriffen, sind auf 750,000 Fr. berechnet.

**Andermatt.** Die Herren Adolph Meyer zum „Hotel Drei Könige“ und Columban Camenzind zur „Krone“ erwerben sich um eine Wasserkraft aus der Oberalp-Reuss für Beleuchtungszwecke. Es handelt sich offenbar um Einführung des elektrischen Lichtes vorab in den dortigen Hotels.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1896: Deutsche 3939, Engländer 4257, Schweizer 3642, Holländer 371, Franzosen 686, Belgier 415, Russen 358, Oesterreicher 191, Amerikaner 220, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 257, Dänen, Schweden, Norweger 91, Angehörige anderer Nationalitäten 66. Total 13,380, darunter waren 51 Passanten.

**Zürich.** Die Verkehrskommission des Verkehrsvereins beriet in ihrer Sitzung vom 15. Januar das Jahresbudget für 1897. Dasselbe sieht an Einnahmen, gestützt auf die Ergebnisse des letzten Jahres, 36,500 Fr. vor und ebenso viel an Ausgaben. Die Hauptausgabenposten beschlagen die Propaganda und Reklame und sodann die Konzerte und Fest-Anlässe.

**Berichtigung.** In vorletzter Nummer brachten wir eine Notiz dahingehend, der Verein schweiz. Hotel-Angestellter Union Helvetia denke an die Einführung eines Auskunftsbuches und bemerkten wir hiezu, dass es sich vermutlich um ein „Schwarzbuch“ für Arbeitgeber handle. Die „Union Helvetia“ erwidert nun in ihrer letzten Nummer hierauf, dass diese Vermutung nicht richtig sei, es handle sich um eine Art internationalen Adressbuches, aus welchem ersichtlich, ob ein Hotel Passanten-, Saison- oder Jahres-

geschäft oder Pension sei, wie viele Zimmer es habe und was dergleichen für einen auf Trinkgeld angewiesenen Angestellten wissenswerte Auskünfte mehr seien. Wir müssen gestehen, dass, wenn die betr. Sektion, in welcher der Antrag gefaßt, laut ihrem Protokoll nicht den geheimnisvollen Beschluss gefaßt hätte, es solle diese Auskunfts-buchfrage im Organ nicht näher erörtert, sondern auf schriftlichem Wege mit der Generaldirektion behandelt werden, wir dann kaum zu der ausgesprochenen Vermutung gekommen wären.

### Theater.

Repertoire vom 24. bis 31. Januar 1897.

**Stadththeater Basel.** Sonntag 3 Uhr: *Sneewittchen und die 7 Zwerge*, Kindermärchen. Vorher: *Rothkäppchen*, Märchen. Sonntag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Der Freischütz*, Oper. Montag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Margarethe*, Oper. Mittwoch 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Die Grossherzogin von Gerolstein*, Operette. Donnerstag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Renaissance*, Lustspiel. Freitag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Schubertfeier. Prolog. Singspiel.* Zum Schluss: *Mozart und Schikaneder*, Oper. Sonntag 3 Uhr: *Sneewittchen und die 7 Zwerge*, Kindermärchen. Vorher: *Rothkäppchen*, Märchen. Sonntag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Renaissance*, Lustspiel.

\* Prima Donna Lola Beeth, von der grossen Oper in Paris und d. K.K. Hofopernhaus in Wien a. G.

**Stadththeater Bern.** Sonntag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Doctor Klaus*. Montag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Der Evangelinmann*. Mittwoch 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Don Juan*. Donnerstag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Der Goldonkel*. Freitag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Die Zauberpflöte*. Samstag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Die Räuber*.

**Stadththeater Zürich.** Sonntag 3 Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Renaissance*, Lustspiel. Montag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Romeo und Julia*, Oper. Mittwoch 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Bocksprünge*, Schwank. Donnerstag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Die lustigen Weiber von Windsor*, Oper. Freitag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Die Jungfrau von Orleans*, Schauspiel. Samstag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 3 Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Romeo und Julia*, Oper.

# Foulard- Seide

— bedruckte — Fres. 1. 20 Cts. per Meter

bis Fres. 6. 55 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe v. 65 Cts. bis Fres. 22. 80 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Fres.	1. 40—20. 50
Seiden-Grenadines	„	1. 50—14. 85
Seiden-Bengalines	„	2. 20—11. 60
Seiden-Ballstoffe	„	— 65—20. 50
Seiden-Bastleiderp. Robe	„	10. 80—77. 50
Seiden-Plüsch	„	1. 90—23. 65
Seiden-Mask.-Atlasse	„	— 65—4. 85
Seiden-Spitzstoffe	„	3. 15—67. 50

etc. — Muster umgehend. 691  
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

**G. Rychner Mühlegasse Zürich I.**

Special-Agentur  
Kauf und Pacht von  
**Hôtels & Restaurants**

Zu verkaufen:

- 1 Hotel-Pension l. Ranges in Montreux, Preis Fr. 450,000.—
- 1 Hotel-Pension in Interlaken mit 70 Betten.
- 1 Hotel-Pension in St. Moritz, Preis Fr. 235,000.—
- 1 kl. Hotel, Jahresgeschäft, am Vierwaldstättersee, Preis Fr. 70,000.—
- 1 kl. Hotel-Pension am Thunersee, Preis Fr. 47,000.— (14 Zimmer).
- 1 Restaurant mit 7 Wohnungen in St. Gallen, Preis Fr. 245,000.

**Kauf- und Pachtliebhaber:**

- 1 Kaufliebhaber für Hotel l. Ranges, offerirt bis Fr. 300,000.— Anzahlung.
- 1 Pacht- oder Kaufliebhaber mit 80—100,000 Fr. Baargeld.
- 3 Pachtliebhaber für kl. Hotels oder bessere Restaurants. (1052)

MAISON FONDÉE EN 1811

**BOUVIER FRÈRES**

NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE



DOUX TRÈS SEC  
MI-SEC BRUT  
SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

**Hotel zu kaufen gesucht.**

In einer grössern Stadt der Schweiz wird ein nachweisbar rentables

**Hotel ersten,**

event. grösseres Hotel 2ten Ranges zu kaufen gesucht. Jahresgeschäfte werden bevorzugt. [1036]

Off. mit möglichst genauen Détails sind unter Chiff. F 89 Y an **Haasenstein & Vogler, Basel** zu richten.

**Fachschule für Gasthofgehilfen**

Frankfurt a. M., Schwanengasse 8.

Beginn des Semesters 1. April und 1. Oktober.

**Pensionspreis nebst Monorar für Unterricht Mk. 85.— per Monat pränumerando.**

Lehrgegenstände:

1. Deutsch. 2. Französisch. 3. Englisch. 4. Rechnen. 5. Buchführung. 6. Wechsellehre. 7. Geographie der Verkehrswege. 8. Waarenkunde. 9. Zerlegung der Schlachttiere. 10. Aufstellung und Berechnung von Menus. 11. Grundbegriff der Kochkunst. 12. Kellerwirtschaft. 13. Servicelehre. 14. Anstands- und Sittenlehre.

G. A. Radunsky, Director.

Ein kautionsfähiger Fachmann a. d. Riviera sucht auf kommende Sommersaison Stelle als

**Hôtel-Direktor-Gérant**

derselbe wäre bereit das Geschäft nach einer Probesaison auf eigene Rechnung zu übernehmen. Ansprüche bescheiden. Gefl. Off. sub. Chiffre U 270 an Rudolf Mosse, Zürich. (M 221 e) 1068

**An die H. H. Hoteliers.**

Ein tüchtiger Fachmann, ledig, 33 Jahre alt, 6 Sprachen sprechend, Korrespondenz in französisch, deutsch, englisch und holländisch; Buchführung; sucht Direktor oder Chef de Receptionstelle per sofort oder später.

Gefl. Offerten befördert die Exp. der Hôtel-Revue unter Chiffre H 1085 R.

CHAMPAGNES

**Pommery & Greno, Reims**

CARTE BLANCHE | SEC | EXTRA SEC  
GOUT FRANÇAIS | GOUT AMÉRICAIN | ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

**Vins fins de Neuchâtel**

**SAMUEL CHATENAY**

Propriétaire à Neuchâtel 288

Médailles de 1re ordre aux Expositions.

Marque adhésive dans tous les bons hôtels suisses.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Briefpapier  
Postkarten, Couverts

mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. liefert billig

Schweizer.  
Verlags-Druckerei  
Basel.

**Chemische Waschanstalt und Färberei**

**C. A. Geipel, Basel.**

Empfehle mein Etablissement den Tit. Hotels und Pensionen zu gefl. Berücksichtigung. In Anbetracht grösserer Aufträge billigste Berechnung. [987]

Reinigung von Bettdecken à Fr. 1.30.

Reinigung od. Färben von jeder Art Vorhängen, Tischdecken, Teppichen etc. zu den annehmbarsten Preisen.

Franko Abgangstation.